

Richard Küng*
55, Hauswart,
Dagmersellen



Ein Hauswart mit Hand und Herz

Schulkinder und Lehrpersonen kommen und gehen. Sie bleiben. Seit 25 Jahren arbeiten Sie als Hauswart der Gemeinde Dagmersellen. Ein Traumjob?

Ich mag meine Arbeit. Tag für Tag komme ich mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt.

NACHGEFRAGT

Vom Erstklässler auf dem Pausenplatz bis zum Seniorenturner in der Sporthalle. Mein Job ist sehr vielseitig.

Sie sorgen in den Schulhäusern und den anderen Gebäuden der Gemeinde für Ordnung und Sauberkeit. Sind Sie pingelig?

Ich bin kein Tüpfelschisser. Ab und zu drücke ich ein Auge zu. Doch es ist meine Aufgabe, die Anlagen der Gemeinde mit meinem Team in Schuss zu halten. Dafür werde ich schliesslich bezahlt.

Ein Job, mit dem man sich nicht immer beliebt macht ...

Damit kann ich umgehen. Ich habe eine Kontrollfunktion. Da muss ich ab und zu jemanden zurechtweisen. Daran führt kein Weg vorbei.

In welchen Situationen erheben Sie den Mahnfinger?

Ich ärgere mich, wenn jemand keine Sorge trägt zur Infrastruktur. Da kann ich auch einmal laut werden.

Früher wurden die Schlitzohren am Mittwochnachmittag zum WC-Putzen verdammt. Bekommen Sie heute auch noch Unterstützung?

Diese Zeiten sind vorbei.

Was hat sich sonst noch verändert in den letzten 25 Jahren?

Früher war der Sonntag heilig. Inzwischen ist dieser für mich und mein Team kein Freitag mehr. Einer von uns ist auf Pikett und öffnet die Sporthalle, kontrolliert die Garderoben oder bereitet den Archesaal für ein Konzert vor.

Die Sommerferien nahen und damit der grosse Schulhausputz. Die anstrengendste Zeit im Jahr?

Ja. Wir putzen innerhalb von sechs Tagen die gesamte Schulanlage sowie die Gemeindeverwaltung. 45 Helferinnen und Helfer stehen im Einsatz. Da ist gute Koordination gefragt.

Sind Sie danach reif für die Ferien?

Im Sommer reise ich jeweils ins Wallis. Der Campingplatz in Gampel ist mein zweites Zuhause. Hier geniesse ich die Anonymität und tanke Sonne. Danach bin ich bereit für das neue Schuljahr und seine Herausforderungen.

ibs

* Richard Küng konnte am ersten Juni das 25-jährige Arbeitsjubiläum feiern. Der gelernte Bäcker-Konditor ist eidgenössisch diplomierter Hauswart mit Meisterprüfung.